



In Thailand, dem ehemaligen Siam, offiziell „Königreich Thailand“, gibt es nur wenige Christen. Geistlich gesehen bieten sich viele Möglichkeiten für die Verkündigung des Evangeliums. Aber die Resonanz auf solche Bemühungen ist meist schwach. Die ÜMG hat etwa 160 Missionare in Thailand.

Bevölkerung

Gesamtbevölkerung: 67 Millionen
(Deutschland: 81,5 Mio., Schweiz: 7,6 Mio.)
Bevölkerungsdichte: 124 pro km²
(Deutschland: 231, Schweiz: 181)
(Quelle: CIA World Factbook, Stand 06/2011)
Ca. 75% der Bewohner von Thailand sind Thais. Die grösste Minderheit stellen Chinesen dar (14%), wobei die meisten von ihnen die thailändische Staatsbürgerschaft besitzen. Zu den anderen Volksgruppen gehören die Malai sprechenden Muslime im Süden und die Bergvölker im Norden des Landes.

Religion

- Buddhisten: 85,3%
- Muslime: 7,9%
- Chinesische Religionen: 1,8%
- Christen: 1,1% (Evangelikale: 0,6%)

(Quelle: Operation World, © 2010 by Jason Mandryk)

Das Land hat 18.000 buddhistische Tempel und 300.000 buddhistische Mönche.

Annähernd jeder erwachsene buddhistische Mann verbringt wenigstens einige Tage, oftmals aber einige Monate seines Lebens, in einem buddhistischen Kloster.

Fast alle Muslime leben im äußersten Süden Thailands an der Grenze zu Malaysia oder in Bangkok.



Sprache

Die Hauptsprache des Landes, Thai, gehört zur Gruppe der Mon-Khmer Sprachen. Vier verschiedene Thaidialekte sowie Laotisch, mehrere chinesische Dialekte, Malaiisch und Khmer werden außerdem in Thailand gesprochen; hinzu kommen die verschiedenen Sprachen der zahlreichen Bergvölker im Norden, die z.T. keine Verwandtschaft mit den Mon-Khmer Sprachen aufzeigen.

Englisch wird an fast allen Schulen und Universitäten unterrichtet.

Geographie

Mit einer Fläche von 513.115 km² (Deutschland: 357.022 km², Schweiz: 41.290 km²) zeigt Thailand viele landschaftliche Kontraste auf: Norden und Westen sind bergig, der Nordosten ist eine riesige, unfruchtbare Ebene; Zentralthailand ist fruchtbar und äußerst dicht besiedelt; der Süden zeichnet sich aus durch schmale Ebenen entlang dem Meer und durch hohe Berge. Das Land wird zu 75% landwirtschaftlich genutzt.



Klima

Thailand hat ein feucht-heißes Tropenklima, das von Monsunwinden beeinflusst wird. Die heiße Jahreszeit (Februar bis Mai) hat Temperaturen bis 40°C. Während der Regenzeit (Juni bis November) liegen die Temperaturen zwischen 26-37°C und in der kühlen Jahreszeit zwischen 13-33°C.

Geschichte

Thailand ist einzigartig in Südostasien, weil es nie von einer anderen Nation abhängig war - „thai“ bedeutet „frei“!

Thailand etablierte sich im 13. Jahrhundert als Königreich und erweiterte seine Grenzen durch Eroberungen. Im 19. Jahrhundert nahm der britische Einfluss durch Handel zu, das Land wurde modernisiert.

Thailand bewahrte seine Unabhängigkeit dadurch, dass es ganze Länder an die Kolonialmächte abgab (Kambodscha und Laos an Frankreich, einen Teil von Malaysia an England).

Nachdem Thailand während des 2. Weltkriegs anfänglich auf der Seite der Japaner stand, wandte es sich im Juli 1944 den Alliierten zu und trat 1946 den Vereinten Nationen bei.

Der derzeitige Monarch, König Rama IX, bestieg 1946 den Thron. Seither hat die Regierung oft gewechselt. Die thailändische Bevölkerung erlebte militärische Coups, politische und soziale Unruhen und auch schwierige Koalitionen. Durch all diese Zeiten blieb der König der stabilisierende Faktor und wird von seinem Volk weiterhin geachtet und geliebt.



OMF / ÜMG

Gegründet 1865 als China-Inland-Mission von James Hudson Taylor

Schweiz:

Freiestrasse 41
8032 Zürich
Tel. 043 244 75 60
Email: ch@omf.net
www.omf.ch

Deutschland:

Am Flensunger Hof 12
35325 Mücke
Tel. 0 64 00-900 55
Email: de@omf.net
www.de.omf.org

OMF Int.
2 Cluny Road
Singapore 259570

Prioritäten der ÜMG

- Schulung und Motivation von Thachristen zu Evangelisation und Leitungsaufgaben
- Gemeindegründung in Bergstämmen und unter anderen Minoritäten
- Evangelisation und Gemeindegründung in den Städten und auf dem Land
- Arbeit unter Muslimen in Südthailand und Bangkok
- Medienarbeit

Möglichkeiten zur Mitarbeit

- Mitarbeiter für Gemeindegründungsarbeit
- Mitarbeiter für biblischen Lehre in Gemeinden
- Arbeit unter Muslimen
- Studentenarbeiter
- Bibelübersetzer
- Verwaltung und IT
- Englischlehrer



Das Christentum in Thailand

1828 kam Karl Gützlaff, ein Deutscher, als erster Missionar nach Bangkok. Es dauerte jedoch 12 Jahre, bis eine dauerhafte Missionsstation (durch presbyterianische amerikanische Missionare) errichtet werden konnte. Nach 19 weiteren Jahren wurde der erste Einheimische getauft. Öffentlicher Widerstand, Verfolgung und die kurze Lebensdauer der Missionare im feucht-heißen Klima beeinträchtigten das Wachstum der christlichen Gemeinde. Heute sind die Gemeinden im Norden des Landes die stärksten: 75% der Christen Thailands kommen aus dieser Gegend, gehören aber zum Grossteil zu ethnischen Minderheiten.

Die ÜMG kam 1951 nach Thailand. Heute ist die Bevölkerung offener für das Evangelium als je zuvor. In verschiedenen Provinzen kommen wöchentlich Menschen zum Glauben.



Die Regionen im Einzelnen:

Im Norden arbeiteten ÜMG Missionare unter den Bergvölkern Mien (Yao), Hmong (Meo), Akha und Lisu. 1956 wurde die Bibelschule in Phayao eröffnet, um dort Christen aus den Bergvölkern zu Pastoren auszubilden. Auch unter anderen Volksgruppen, wie den Pwo Karen und Shan, wurde die Arbeit aufgenommen. Einige sind sehr offen für das Evangelium, andere Stammesvölker haben kein Interesse. Zur Zeit schult die ÜMG Christen aus Stammesgruppen, um das Evangelium über geografische Grenzen hinaus zu tragen, aber auch Gemeinden unter den Thais zu gründen.

In Zentralthailand gab es, bevor die ÜMG 1952 dort anfang, kaum ein christliches Zeugnis. Die erste Priorität war es deshalb, zunächst möglichst viele Thais mit der Guten Nachricht zu erreichen.

1954 wurden die ersten Kliniken eröffnet. Von 1956-2007 trug das Missionskrankenhaus in Manoram entscheidend zum Gemeindegewachstum in Nordthailand bei. Bis heute weiß sich die ÜMG der Pionier-Evangelisation verpflichtet und arbeitet in Partnerschaft mit den heranwachsenden Gemeinden bis zu deren Selbständigkeit.

In Bangkok befinden sich die Feldleitung der ÜMG für Thailand sowie ein Verlagshaus und andere zentralisierte Arbeitszweige. 1966 begann die ÜMG hier mit einer Studentenarbeit, die zur Gründung von „Christliche Thai Studenten“ (ähnlich der SMD) führte. Auch am Entstehen des „Bangkok Bible College and Seminary“ 1971 war die ÜMG maßgeblich beteiligt. Gemeindearbeit hat seit jeher hohe Priorität.

Bevor die ÜMG 1952 Missionare in den Süden schickte, bestand dort keine feste christliche Arbeit. Ein Brückenkopf wurde mit der medizinischen Arbeit geschlagen: einem kleinen Krankenhaus in Saiburi (1956) und verschiedenen Lepra-Dorfklinien (ab 1966). Die Arbeit unter Thai-Chinesen wuchs. Heute wird die Zahl von Jesus-Nachfolgern unter Malaien allerdings nur auf ca. 60 geschätzt. Wer lässt sich zu Gottes Ehre unter Muslimen in Südthailand einsetzen?

Die christliche Gemeinde in Thailand wächst jährlich um etwa 5%. Erfreulich ist, dass sie sich zu einer sendenden Gemeinde mit einem missionarischen Anliegen entwickelt. So konnte die ÜMG Thailand bereits mehrere Thachristen in andere ostasiatische Länder aussenden.



Wofür wir beten können:

- Ein kompliziertes, das ganze Leben umfassendes Netz von kulturellen Bräuchen, Geisterglauben, okkulten Praktiken und Buddhismus hält die Thais gefangen.
- Korruption in vielen Formen dominiert die Thai-gesellschaft. Zwei Millionen Menschen beziehen ihre Einkünfte aus der Sexindustrie in Bangkok. Korrupte Bosse schützen diese Machenschaften, Drogenringe und Verbrecherbanden.
- Die aufstrebende wirtschaftliche Situation verändert die Gesellschaft. Zunehmend mehr Menschen kommen in die Städte, der Materialismus nimmt zu.
- Religionsfreiheit in Thailand kann nicht als selbstverständlich hingenommen werden. Bitte beten Sie, dass sie erhalten bleibt.
- Das Wachstum der Gemeinden war bislang gering und hat sich vor allem in den Städten und unter verachteten Stammesvölkern vollzogen.
- In allen 73 thailändischen Provinzen gibt es christliche Gemeinden, aber in 35 Provinzen gibt es jeweils nur weniger als 1000 Christen. In ca. 30% der 1000 Distrikte gibt es keine evangelikale Gemeinde.
- Beten Sie, dass örtliche Gemeinden Gelegenheiten nutzen, um ihre eigenen Landsleute zu evangelisieren.
- Es gibt wenige reife, evangelikale Leiter. Möge Gott Thai-Christen in den vollzeitlichen Dienst rufen und die ca. 20 Bibelschulen und Seminare gute, geistlich reife Leiter ausbilden.
- Christen aus den Stammesgruppen im Norden ist es möglich, über politische Grenzen hinweg das Evangelium in angrenzende verschlossene Länder zu tragen.

• Die ÜMG arbeitet in drei Universitätsstädten unter den über 1 Million Studenten.

• Die meisten der 3 Millionen Muslime sind Malaien und leben in Südthailand. Dies ist eine große muslimische Gruppe in Asien, in der Missionsarbeit möglichst ist. In vielen Jahren harter Arbeit sind nur Wenige zum Glauben gekommen. Beten Sie für die Arbeit unter den 600.000 Muslimen in Bangkok.

• Mehrere Volksgruppen müssen ohne Gottes Wort in ihrer Muttersprache auskommen. Beten Sie um mehr Bibelübersetzer.

Weiterführende Weblinks
www.omf.org/thailand
www.vimeo.com/22643790
(Thailand - Aufbruch unter Buddhisten)

© ÜMG Deutschland 07/2011

OMF / ÜMG

Gegründet 1865 als China-Inland-Mission von James Hudson Taylor

Schweiz:

Freiestrasse 41
8032 Zürich
Tel. 043 244 75 60
Email: ch@omf.net
www.omf.ch

Deutschland:

Am Flensunger Hof 12
35325 Mücke
Tel. 0 64 00-900 55
Email: de@omf.net
www.de.omf.org

OMF Int.

2 Cluny Road
Singapore 259570

